

Erfahrungsbericht

Austauschsemester

an der

Högskolan Dalarna

In

Borlänge, Schweden

Jens Neuhaus

me@jensneuhaus.de

1 Anreise

Viele Wege führen nach Borlänge. Die meisten fliegen sicherlich zum Skavsta Airport (bei Nyköping, etwa 100km südwestlich von Stockholm) oder zum etwas besser gelegenen Stockholm-Arlanda (etwa 40km nördlich von Stockholm). Von Arlanda fährt man in etwa 2 Stunden mit der schwedischen Bahn nach Borlänge. Da man den Bahnhof in Borlänge locker per Fuss erreicht und der Bahnhof in Arlanda auch direkt am Flughafen ist, lässt es sich so bequem reisen und man kann bei den momentan recht guten Flugangeboten (RyanAir, TUIFly, Air Berlin, etc.) auch mal problemlos für ein verlängertes Wochenende nach Hause fliegen.

Ich persönlich hatte den Vorteil, mit dem eigenen Auto anreisen zu können. Hierdurch war ich vor Ort etwas ungebundener und konnte stressfreier im Hemköp oder LIDL einkaufen oder Besucher und Gepäck vom Bahnhof abholen. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung oder zu mit Bahn und Bus eher schlecht erreichbaren Zielen waren so natürlich einfacher möglich. Falls ihr auch überlegt, ob ihr ein Auto mitnehmen solltet: Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass wohl spätestens ab November Schnee liegt und außerdem Temperaturen herrschen können, die einem Motor Probleme bereiten. Außerdem liegen die meisten Zimmer bzw. Wohnungen in einem Gebiet, welches nicht den sichersten Eindruck macht. Ich persönlich habe mein Auto oft genutzt und würde es daher wieder mitnehmen. Benzin war übrigens aufgrund des derzeitig recht günstigen Wechselkurses genauso teuer oder sogar ein bisschen billiger als in Deutschland.

Für die Anreise an sich gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich habe für die Hinfahrt die Fahrt durch Dänemark und mit der Fähre von Frederikshavn nach Göteborg gewählt, hinter Göteborg in einer Jugendherberge übernachtet und dann am nächsten Tag die restlichen 5-6 Stunden zurückgelegt. Vorteil war hier, dass man einigermaßen ausgeruht ankommt und je nach Fahrpreis (bei mir waren es etwa 55 Euro) eine gehörige Strecke einspart. Auf der Rückreise bin ich nach Malmö. Von hier fährt eine Nachtfähre, die um 22 Uhr mitsamt dutzenden LKW-Fahrern abfährt, und um 7 Uhr in Travemünde anlegt. Diese Fähre ist teurer (etwa 120 Euro) als die auf der Hinfahrt gewählte Variante, spart aber auch mehr Kilometer. Außerdem beinhaltet der Preis eine Schlafkabine und damit die Möglichkeit, die Fahrt etwas entspannter zu überbrücken.

2 Unterkunft & Wohnen

Je nach der Wahl seiner Vorlesungen (siehe Kapitel 3) hat man seine Kurse entweder hauptsächlich in Borlänge oder Falun. Bei mir fiel die Entscheidung bezüglich meines Wohnsitzes auf Borlänge, da alle meine Kurse hier stattfanden. In Borlänge gibt es eine Wohnungsgesellschaft namens Tunabyggen, bei der man

seine Wohnung „beantragen“ muss. Diese vergibt Wohnungen und Plätze in Wohnheimen und ist daher erster Ansprechpartner für Wohnungssuchende in Borlänge. Dabei kann man nicht mitbestimmen, wie groß das Zimmer sein soll oder wo sich dieses befindet (bis auf ein Anmerkungsfeld, in dem man seine Wünsche mitteilen kann). Den Antrag auf eine Wohnung stellt man einige Monate vor dem Aufenthalt auf der Webseite von Tunabyggen. Ist sie erfolgreich, muss man die erste Mietrate in Höhe von SEK 2.000,- überweisen. Bei der Ankunft in Borlänge muss man eine Kautions (SEK 2.500,-) entrichten und erhält dann eine Adresse bei einem Hausmeister, bei dem man sich den Schlüssel zu den üblichen Büroöffnungszeiten abholen kann. Die Kautions erhält man bei der Abreise entweder in bar oder per Überweisung zurück.

Als temporäres Zuhause wurde mir das Locus zugeteilt. Es handelt sich dabei um ein Wohnheim, in dem die meisten Austauschstudenten wohnen. Das Locus hat zwei Flügel (15a und 15c) mit jeweils 4 Etagen, in denen sich wiederum jeweils etwa 15 Zimmer befinden. Außerdem gibt es auf jeder Etage einen Waschraum (hierfür muss man sich topmodern an einem Automaten Waschzeiten registrieren, damit man Zugang erhält) und 2 Küchen (und damit für jeweils 6-8 Personen). Die Zimmer sind ausschließlich mit den nötigsten IKEA-Möbeln (Bett, Schränke, Nachttisch, Stuhl, Schreibtisch, Lampen) ausgestattet. Es gibt verschiedene Größen und entweder die Variante, dass man ein Bad für sich allein hat oder die, dass man sich dieses mit einer anderen Person teilen muss. Ich hatte ein Bad für mich und damit den Vorteil, dass ich dieses ohne größere Planung und Koordinierungsschwierigkeiten aufsuchen konnte. Ein Waschraum in der Etage ist ausreichend und man findet eigentlich immer eine freie Zeit, in der man waschen kann. Das Waschen selber ist kostenlos und einfach. Außerdem wird kein Waschmittel benötigt, da die Waschmaschine (topmodern!) selber Waschmittel dosiert. In der Küche hat jeder einen kleinen Schrank, den man abschließen kann und damit seine eigenen Sachen sicher aufbewahren kann. Welche und wieviele Küchenutensilien man mitbringt, liegt zum einen an der Anreise, an der Dreckempfindlichkeit und dem Wunsch, immer das vorzufinden was man gerade benötigt. Die Küchen sind jedenfalls unterschiedlich ausgestattet und sauber. Die beiden Flügel des Locus sind durch einen Durchgang verbunden. Hier befinden sich Sofas, Aufenthaltsräume, eine mietbare Küche, eine Sauna, ein Fitnessraum sowie eine Tischtennisplatte. Hier finden außerdem mehrmals die Woche verschiedene selbstorganisierte Partys statt. Sei es unter einem bestimmten Motto oder weil jemand seinen Geburtstag feiert. In das Locus selbst kommt man nur mit einem Sensor Chip, den man an einen Leser hält. Es ist daher bei Parties recht vorteilhaft, wenn man im Locus wohnt und nicht erst draußen an der Tür warten muss, bis einem jemand diese öffnet.

Direkt vor dem Locus befindet sich übrigens ein Parkplatz, auf dem man nur zwei Stunden am Stück parken darf. Wer das nicht beachtet oder mal vergisst, dass er dort sein Auto stehen hat, muss eine Strafe (ich bin mir sicher, es waren umgerechnet etwa 20 Euro) zahlen. Bitte vorsichtig sein, da häufig kontrolliert wird. Zwischen Locus und Jugendherberge (direkt neben dem Locus) gibt es einen kleinen Parkbereich, auf dem man jedoch rund um die Uhr parken kann. Nachteil ist jedoch, dass es nicht so viele Plätze gibt und man zu

bestimmten Zeiten keinen freien Platz mehr findet. Dann gibt es jedoch die Möglichkeit, weiter weg zu parken. Dies ist jedoch schlecht, da unsichere Gegend (siehe oben) und mehr Laufaufwand entsteht.

3 Internetzugang, Telefon und Finanzen

Da ich mir den Internetzugang mit einem Freund geteilt habe, kann ich nicht im Detail über die Vorgehensweise bei der Internetbeantragung schreiben. Es gibt scheinbar zwei Anbieter (Borlänge Energie und Bahnhof). Die Beantragung kann sich teilweise zwei Wochen hinziehen so dass man sich vielleicht schon etwas vor seiner Ankunft um den Internetanschluss kümmern sollte. Ratsam ist die Mitnahme (oder der Kauf vor Ort) eines WLAN-Routers, so dass man sich den Anschluss mit anderen Personen teilen kann. Man sollte eigentlich problemlos eine andere Person finden, die selbst Internetzugang hat oder die mit einem teilen möchte. Die Geschwindigkeit ist dabei selbst bei 4 Personen problemlos.

Zu meiner Zeit hatten die meisten Austauschstudenten eine SIM-Karte vom schwedischen Anbieter Tele2. Ich entschied mich dabei für den Prepaid-Vertrag Amigos (*Kontantkort Värdebevis Amigos*). Bei diesem sind (Stand: Januar 2009) die Gespräche mit anderen Tele2-Kunden supergünstig (einmalig 0,69 Öre bzw. etwa 7ct). Gespräche nach Deutschland kosten pro Minute 0,5 Kronen, das sind umgerechnet 5ct. Allerdings war die Verbindung oft schlecht oder gar von Abbrüchen betroffen. Während der Einführungswoche erhält man übrigens eine Tele2-Karte umsonst, so dass man sich bei vorhandener Geduld die 10 Euro Einrichtungsgebühr sparen kann.

Bezüglich der Finanzen bietet sich die Möglichkeit an, in Deutschland ein Konto abzuschließen, bei dem man günstig oder umsonst Geld von Geldautomaten in Schweden abheben kann. Auch vorteilhaft ist eine Kreditkarte, da hier in Schweden auch Kleinbeträge mit diesen bezahlt werden. Ich habe mich in Deutschland für ein Konto bei der SEB Bank entschieden. Mit diesem kann man derzeit (Stand: Januar 2009) kostenlos an schwedischen SEB-Bank-Automaten abheben (dabei wird ein von der jeweiligen Bank abgezogener Betrag nach einigen Tagen wieder auf das Konto gutgeschrieben). Laut der Aussage von anderen Kommilitonen scheint es auch Banken zu geben, bei denen man im Ausland überall kostenlos Geld abheben kann. Vorteilhaft ist ein Online-Banking-Account. So kann man z.B. die monatliche Miete an Tunabyggen überweisen. Dabei sollte man sich nach der internationalen Kontodaten erkundigen. Bei der Überweisung selbst ist es okay und billiger, wenn man den Betrag in Euro überweist. Also einfach monatlich die Miete anhand des aktuellen Kurses umrechnen und überweisen. Zu viel überwiesenes Geld wird einfach mit dem Folgemonat verrechnet.

4 Högskolan Dalarna

Vor der Bewerbung kann man sich auf der Homepage der Hochschule über stattfindende Lehrveranstaltungen informieren. Manchmal kann es vorkommen, dass ein bei der Bewerbung angegebener Kurs doch nicht stattfindet und man daher Ersatz suchen muss. Auch ein von einem selbst ausgehender Wechsel ist noch vor dem Start oder während des Semesterbeginns möglich. Über die genauen Inhalte möchte ich an dieser Stelle nichts schreiben, da man sich darüber wie gesagt problemlos im Internet informieren kann. Ich war mit meiner Wahl (Schwedischkurse und Kurse zum Thema Netzwerktechnik) jedenfalls sehr zufrieden. Generell kann man sagen, dass der Umgang der Dozenten mit den Studenten hier in Schweden etwas lockerer ist. Man wird z.B. geduzt und erhält schon einmal Rundmails, in denen der Dozent über die Freizeitgestaltung in den Ferien berichtet. Generell wird in Schweden sehr viel Wert auf Heimarbeit gelegt. Das heißt, man hat in der Hochschule meist nur wenige Wochenstunden und dafür mehr Hausaufgaben oder generell die Notwendigkeit, Inhalte daheim nachzuarbeiten.

Das Wintersemester geht in Borlänge von Ende August bis Mitte Januar. Das Sommersemester startet Mitte/Ende Januar und geht bis Anfang Juni. Ein Semester wiederum in zwei Abschnitte (Terms) aufgeteilt. Üblicherweise wählt man pro Term zwei Kurse mit jeweils 7,5 ECTS Credits. Oft ist es vor allem bei englischsprachigen Kursen per Absprache mit dem Dozenten möglich, Klausuren bereits vor Weihnachten zu schreiben. So kann man bereits vor Weihnachten wieder die Heimreise antreten.

Die Betreuung von der Hochschule ist sehr gut. Ansprechpartner für alle ERASMUS-Studenten ist Märet Brunnstedt (Stand: Januar 2009). Sie kümmert sich um Formulare, Kurswechsel und andere auftauchende Probleme. Vor dem Beginn der eigentlichen Lehrveranstaltung findet eine zweiwöchige Einführungsveranstaltung mit schwedischen Studenten statt. Diese sollte man sich nicht entgehen lassen, da sie eine gute Möglichkeit bietet, andere Studenten kennenzulernen. In diesen Wochen gibt es Spiele- und Bastelaktionen, Wettkämpfe, Parties, Abendessen oder eine Rundfahrt durch Borlänge. Generell ist der Umgang mit Dozenten und Personal der Universität recht freundlich und unkompliziert, so dass man bei Problemen problemlos fragen kann.

Im Tenoren finden von schwedischen Studenten organisierte Parties statt. Meist findet hier immer Mittwochs Studentenparties zu bestimmten Themen (Halloween, Weihnachten, Disneyfiguren, etc.) statt. Hier sind auch die Preise nicht ganz so üppig. Im Tenoren befindet sich außerdem die einzige Mensa, bei der man für 60 Kronen (etwa 6 Euro) ein äußerst leckeres Buffet vorfindet. Es bietet sich hier eine gute Möglichkeit, schwedisches Essen kennenzulernen. Wir haben es uns gegönnt, dort wenigstens einmal die Woche zu essen und das Angebot genutzt, eine Zehnerkarte für 500 Kronen zu kaufen.

An Veranstaltungen der Studentenorganisationen sollte man auf jeden Fall teilnehmen. Sie sind eine gute Möglichkeit, andere Leute kennenzulernen. Wir haben zum Beispiel das klassische Weihnachtsdinner (*Julbord*), das Bergwerk in Falun und ein Eishockeyspiel in Leksand besucht.

5 Borlänge & Falun

Borlänge ist mit seinen etwa 40.000 Einwohnern die größte Stadt in der schwedischen Provinz Dalarna. Die Stadt beheimatet eine Papier- und eine Stahlfabrik und ist damit ein Industrieort. Borlänge hat mit dem Kupolen ein recht großes Einkaufszentrum, zu dem die Besucher von überall in Dalarna anreisen. Es befindet sich in einer großen Kuppel, welche man fälschlicherweise zu einem Eishockeystadion halten könnte.

Borlänge ist außerdem die Heimat mehrerer international bekannter Bands wie Mando Diao und Sugarplum Fairy. Wenn ihr im Sommer hier seid, habt ihr die Möglichkeit das große Musikfestival namens Peace & Love zu besuchen. Es findet seit 1999 jährlich in Borlänge statt und zieht inzwischen 25000 Besucher an.

Definitiv schöner als Borlänge ist das 20 Autominuten entfernte Falun. Es ist berühmt für sein Kupferbergwerk, das zusammen mit den Arbeitervierteln und der ebenfalls vorhandenen Industrielandschaft zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Ein Besuch im Bergwerk gehört zum Pflichtprogramm. Recht schön ist auch die Innenstadt.

Falun und Borlänge liegen am bzw. in der Nähe vom Runnsee. Hier kann man mit einem Auto viele schöne Ecken entdecken. Direkt am See liegt das kleine Dorf Torsång. Hier befindet sich ein urgemütliches Café, auf dessen Terrasse man sehr entspannt Kaffee trinken kann.

Abends kann man in Borlänge entweder im Tenoren oder Locus feiern, im Rock House verschiedenen Metal-Bands lauschen oder im S2 oder Bolanche tanzen. Im S2 spielen oft kleinere Rock-/Alternativebands, denen man bei entsprechendem Interesse auf jeden Fall eine Chance geben sollte.

6 Ausflüge & Reisen

Borlänge liegt in der Region Dalarna. In Dalarna gibt es eine lebendige Brauchtumspflege und Dalarna ist oft ein wichtiger Teil der schwedischen Geschichte gewesen. Dalarna bedeutet „die Täler“, was die waldreiche, hügelige Landschaft rund um den Siljansee und den Fluss Dalälven gut charakterisiert. Landschaftlich hat Dalarna sehr viel zu bieten und man findet viele Ausflugsmöglichkeiten. Ein Muss ist die Fahrt zum Siljansee (etwa 60km) mit den Ortschaften Leksand, Rättvik und Mora. In Rättvik befindet sich ein 600m langer Steg, bei dem man vor allem im Winter schön auf dem zugefrorenen See spazieren kann. In der Nähe von Rättvik liegt die Freilichtbühne Dalhalla. Hier finden verschiedene (eher klassisch gehaltene) Konzerte statt. Auch als genrefremder Austauschstudent ist ein Besuch empfehlenswert, da die Kulisse sehr beeindruckend ist. Kurz

vor Rättvik liegt auch der Vidablick, ein Berg mit einem Turm von dem man einen herrlichen Blick auf den See hat. Wir haben z.B. das Abschlusskonzert inklusive großem Feuerwerk angesehen. In der Nähe vom See liegt Nusnäs. Hier wird das berühmte Dala-Pferd handgefertigt. Außerdem kann man hier viele tolle Schweden-Souvenirs erwerben. Mora ist das Ziel des Wasalaufs, eines Skilanglaufs von Sälen nach Mora. Nicht weit entfernt von Mora liegt der Gesundaberget. Hier gibt es einen Sessellift (im Sommer auch für Mountainbiker) hinauf.

Interessant ist der Besuch von Weihnachtsmärkten. So bietet sich ein Besuch bei den Weihnachtsmärkten in Leksand oder bei dem sehr großen Weihnachtsmarkt in Falun an.

Als weitere Ziele bieten sich längere Ausflüge ans Meer bei Gävle, in die tolle Universitätsstadt Uppsala oder natürlich nach Stockholm an. Wenn möglich, sollte man einen Abstecher nach Norden machen und die Wildnis in Lappland bewundern.

7 Fazit

Zusammenfassend kann ich einen Auslandsaufenthalt wärmstens ans Herz legen. Es ist eine interessante Erfahrung, im Ausland zu studieren. Außerdem werden die englische Sprache, Eigenständigkeit und viele andere Dinge gefördert. Schließlich kann man das notwendige mit dem angenehmen verbinden und Schweden kennenlernen. Borlänge selbst ist keine schöne Stadt aber man kann die Zeit hier gut nutzen, neben dem Studium Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung zu unternehmen. Die Schweden sind ausgesprochen vertrauensvoll, freundlich und hilfsbereit. Ich habe mich sehr gefreut, Land und Leute kennenlernen zu dürfen und würde jederzeit wieder nach Borlänge aufbrechen.

Viel Erfolg und Spaß in Borlänge, Schweden!

Jens Neuhaus

Anhang: Einige interessante Links

http://www.du.se	Seite der Hochschule
http://www.tunabyggen.de	für Vermietung zuständige Wohnungsgesellschaft
http://www.sj.se	SJ AB (schwedische Bahn)
http://www.dalatrafik.se	Nahverkehr/Busse in Dalarna
http://www.borlange.com	Touristenbüro der Stadt Borlänge
http://www.dalarna.se	Seite der Region Dalarna
http://www.visitsweden.com	Touristenseite von Schweden generell
http://www.lumoo.de/stadt/borlänge	Über Sehenswürdigkeiten in Borlänge
http://www.pauker.at	Deutsch-Schwedisch Wörterbuch
http://www.dalhalla.se	Freilichtbühne mit Konzerten, etc. (siehe oben)
http://www.stenaline.com	Fähre Frederikshavn-Göteborg
http://www.nordoe-link.com	Fähre Nordö Link/Finnlines von Malmö-Travemünde
http://www.tele2.se	Mobilfunkanbieter